

# Das Tagebuch von mArtin...

**10. Februar 2021 20:10 Uhr**

Es war vor ein paar Tagen, dass ich über die groß angelegte Reparatur der (Haupt-)Wasserleitung zwischen Purkersdorf und Untertullnerbach berichtet habe. Zwei der langen Stränge aus den zusammengeschweißten Stahl-Kunststoff-Verbund-Rohren sind bereits verlegt, zum Glück konnte ich noch einen Blick in die geöffnete Baugrube werfen.

Zu sehen ist, dass die zwei jeweils unabhängig voneinander eingeführten Leitungen mit einem Verbindungsstück zusammengefügt sind. Ebenfalls zu sehen ist aber auch, dass das alte (Eisen-)Rohr einen doch erheblich größeren Querschnitt hatte. Der Durchfluss wird also um - meiner Schätzung nach - etwa 30-40% geringer sein.

Vermutlich ist dieser Wert aber zu verkraften. Man darf annehmen, dass man sich darüber den Kopf zerbrochen hat. Sind ja keine Politiker, die so etwas bauen.

Außerdem: Man stelle sich die Baustelle vor, die auf einer Länge von etwa 500 Metern auf der B1 entstanden wäre, wenn man das komplette Rohr ausgetauscht hätte. So sind die ersten zwei Schächte (jeweils nur um die 20 Meter lang) bereits wieder geschlossen, der dritte folgt wahrscheinlich Anfang nächster Woche. Somit ist eine Baustelle, die im Normalfall Monate lang auf ganzer Strecke den kompletten Verkehr behindert, innerhalb von drei Wochen wieder weg.

Also schließe ich auch heut mit den Worten: Das ist schon irgendwie ein bisserl genial, meine ich...

*(C) mArtin 2024*

## Kommentare:

11. 02. 2021 - 09:01 Uhr

fxn

ich glaube, daß das Wasser in dem Plastikrohr schneller fließt und man gar nichts bemerken wird von der Verjüngung.

11. 02. 2021 - 16:38 Uhr

mArtin

Du wirst lachen, genau daran habe ich auch gedacht. :-)

Wahrscheinlich hat das Spezialrohr weniger Reibwiderstand an den Wänden und vielleicht kommt es auch mit höheren Drücken gut zurecht...